



OB KLEINE VERLETZUNG, NOTFALL ODER ERKRANKUNG – WIR SIND DA!

Wenn es dem eigenen Kind nicht gut geht, möchte man es bestens betreut wissen.

In der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben arbeiten Experten aller Fachrichtungen der Kinder- und Jugendmedizin unter einem Dach zusammen und versorgen Schwangere, Neugeborene, Kinder und Jugendliche auf höchstem medizinischen Niveau. Herzlich, kompetent und in einer Atmosphäre zum Wohlfühlen.

In unserer Kindernotaufnahme sind wir in Notfällen immer für Sie da – auch außerhalb der Öffnungszeiten Ihres Kinderarztes.

Für Terminvereinbarungen: 0821 400-3456
Im Notfall: 0821 400-02



NIESEN, JUCKEN, AUGENTRÄNEN – ALLERGIEN BEI KINDERN ERKENNEN

Allergien sind bei Kindern oft schwer zu erkennen, da nicht immer eindeutige Symptome auftreten. Doch nur erkannt, lassen sie sich behandeln und Verschlechterungen verhindern. Hat Ihr Kind häufiger Probleme wie Atembeschwerden oder Hautausschlag, ist daher ein Allergietest ratsam. Dazu wird meist ein sogenannter Pricktest durchgeführt: Der Arzt gibt Allergenproben auf die Haut und beobachtet, ob es zu einer Reaktion kommt. Liegt eine Allergie vor, schaffen schnell wirkende Medikamente aus der Apotheke Linderung. Langfristig kann es auch sinnvoll sein, eine Hyposensibilisierung durchzuführen. Beschwerden lassen sich dadurch verbessern.

Anzeichen für eine Allergie:

- Hat Ihr Kind immer Husten und eine verstopfte Nase? Der Grund ist vielleicht keine Erkältung, sondern eine Allergie.
- Kommen die Symptome verstärkt im Frühjahr und Sommer sowie im Freien? Ein Anzeichen für Heuschnupfen.
- Die Symptome treten immer nur zu Hause auf? Das eigene Haustier oder Hausstaub können die Ursache sein.
- Jucken nach dem Essen Mund und Rachen? Möglicherweise sind auch Lebensmittel der Auslöser.
- Sind Sie selbst allergisch? Dann ist es wahrscheinlich, dass auch Ihr Kind eine Allergie hat.



STREICHELN, KUSCHELN, KNUTSCHEN – WIE VIEL KONTAKT MIT DEM HAUSTIER IST GESUND?

Ein eigenes Haustier – der Traum vieler Kinder. Hund, Katze oder Meerschweinchen werden dann schnell zum Spielfreund und geliebten Kuschtier. Zwar können Tiere im Haushalt das Immunsystem von Kindern stärken, gleichzeitig können sie aber auch Überträger verschiedener Krankheitserreger sein. Denn Bakterien, Viren oder Pilze, die dem Vierbeiner selbst vielleicht nicht schaden, können beim Menschen unter anderem Infektionen hervorrufen. Und gerade Kinder sind hierfür anfällig: Sie kennen oft keine Grenzen im Kontakt mit ihrem Tier und ihr Immunsystem ist noch nicht voll entwickelt.

5 Tipps für den gesunden Umgang mit Haustieren:

- Krankheitserreger finden sich vor allem im Fell und im Speichel. Daher: Nach dem Streicheln immer die Hände waschen – insbesondere vor dem Essen.
- Sich nicht vom Tier ablecken lassen und auf gut gemeinte Küsse verzichten.
- Das Bett und der Esstisch sind für Haustiere tabu.
- Futternäpfe und Trinkgefäße sollten täglich gereinigt, Decken mindestens einmal im Monat bei 60 °C gewaschen werden, um Keime zu verhindern beziehungsweise abzutöten.
- Lassen Sie Ihr Haustier regelmäßig impfen und entwurmen. Eventuelle Erkrankungen sollten bei Verdacht sofort vom Tierarzt abgeklärt werden.

